

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Ftan** In sonda passada ha invidà la Società da musica Ftan al prüm concert da prümavaira cul nouv dirigent Martin Stecher. El ha preschantà culla Musica da Ftan ün viadi musical tras la Svizra. **Pagina 6**

**Sport** Mit vier Podestplätzen konnten sich die Engadiner Athletinnen und Athleten an den Schweizer Meisterschaften der Freestyler vom vergangenen Wochenende bestens in Szene setzen. **Seite 8**

**Gemeindenachrichten** Wegen eines Schiessanlasses muss in Bever der Wanderweg ins Val Bever gesperrt werden. Und in Zuoz bekommt die Bibliothek einen neuen Standort. **Seite 10**



## Pro Büvetta Tarasp nimmt Hürde um Hürde

Die Trinkhalle Büvetta in Nairs war einst Dreh- und Angelpunkt für Kurgäste aus ganz Europa, heute zerfällt die Bausubstanz sichtbar.

Fotomontage: Gammeter Media AG

**Der Verein Pro Büvetta Tarasp hat ein intensives Jahr hinter sich. Kaum sind Felssanierung und Uferschutz aufgegleist, stellt sich heraus, dass die Büvetta in einer Quellschutzzone liegt. Eine Lösung ist auf gutem Wege.**

FADRINA HOFMANN

Die Büvetta Tarasp ist ein Architekturjuwel, ein Relikt aus den Anfängen der Bäderkultur und des da-

mit verbundenen Tourismus im Engadin. Seit fast zwei Jahrzehnten ist die Trinkhalle in Nairs für die Öffentlichkeit aus Sicherheitsgründen geschlossen. Seither verfällt die einzige noch erhaltene Trinkhalle in der Schweiz zusehends. Seit 2012 bemüht sich ein der Verein Pro Büvetta Tarasp darum, das eindruckliche Bauwerk zu sanieren, wieder zugänglich zu machen und mit Leben zu füllen.

Das Basisnutzungskonzept sieht vor, die Rotunde mit den Quellen Emerita und Lucius das ganze Jahr zu öffnen. Ein saisonales Angebot im

Sommer in der Wandelhalle der Büvetta, zum Beispiel die Möglichkeit von Hochzeitsfeiern oder kulturellen Veranstaltungen sollen das Erlebnis ergänzen. Gemeinde, Kanton und Bund unterstützen dieses Bestreben, doch die Hürden liegen hoch. Zuerst muss das Innufer befestigt und der Fels oberhalb der Büvetta gesichert werden.

Eigentlich war das Ziel des Vereins Pro Büvetta Tarasp, die Trinkhalle pünktlich zum 150-jährigen Jubiläum der Trinkhalle dieses Jahr wieder zu eröffnen. Nun hofft der Vorstand, dass wenigstens die Rotunde bis in

zwei Jahren öffentlich zugänglich sein kann.

Seit vier Jahren ist Christian Müller Projektleiter. Im letzten Jahr ist es ihm gelungen, Personen in unterschiedlichen Funktionen aus verschiedenen Ämtern zusammenzubringen. Als Resultat liegen seit Ende Oktober die Sanierungskonzepte für den Fels und für die Uferschutzmauer des Inn sowie das Architekturprojekt vor. Diese befinden sich in Vernehmlassung beim Kanton. Ob mit der Felssanierung noch in diesem Jahr gestartet werden kann, wird sich weisen.

Beauftragte Geologen und Ingenieure haben bei der Prüfung, inwiefern die geplanten Felsinjektionen bei der Fessanierung die Quellen «verstopfen» könnten, auf die Tatsache hingewiesen, dass die Büvetta in einer Quellschutzzone liegt. Diese drohte die künftige Nutzung der Büvetta massgeblich einzuschränken. Ein Lösungsvorschlag liegt inzwischen vor und die Gemeinde klärt die offenen Fragen nun mit den zuständigen Ämtern und Fachleuten. Am vergangenen Freitag wurden die Vereinsmitglieder an der Generalversammlung informiert. **Seite 3**

## Solide Finanzen, grosse Unterschiede

**Finanzkennzahlen 2023** schlossen 87 von 101 Bündner Gemeinden mit Ertragsüberschuss ab. Die Steuereinnahmen stiegen auf fast eine Milliarde Franken, wobei natürliche Personen und Unternehmen den Hauptanteil leisteten. Investitionen erreichten mit 320 Mio. Franken einen Rekordwert. Die kantonalen Finanzkennzahlen zeigen, dass die Finanzlage gerade bei den Engadiner Gemeinden gut ist. Viele von ihnen gehören auch zu den steuerünstigsten im Kanton. (rs) **Seite 5**

## Ün ski pers ho chaschuno bgera lavur

**Zuoz** La comunicaziun da pressa da la Pulizia chantunela d'eira be cuorta e süta: «Ski sün laviner chaschuna acziun da retschercha.» La mited da favrer haun la Rega, il Club Alpin Svizzer (CAS) ed il Helibernina tschercho sün ün laviner suot il Piz Arpiglia ad üna persuna sepulida. Ma que d'eira ün'acziun invauna ed evitabla, scu chi s'ho musso. Il ski tuchaiva ad üna persuna chi ho pers o lascho inavous sieus skis our da negligenza. «Quist es la tschinchevla vouta ch'ün oget abanduno ho chaschuno ün'acziun da retschercha i'ls ultims ans», disch Dominik Hunziker, il schef da salvamaint da la secziun Bernina dal CAS. Ma almain ün effet positiv ho la negligenza al Piz Arpiglia gieu. Zieva l'appel hegian diversas persunas annunzcho ogets pers illas muntagnas. (fmr/mst) **Pagina 6**

## Pussibilitats per stübgjar rumantsch

**Università** L'avrigl es il mais cha futurs students e studentas s'annunzchan a las universitats. Intuorn 20000 maturands e maturandas vöglian nemp cumanzar d'utuon ün stüdi ad ün'università svizra. Il stüdi cumainza pür in settember, ma s'immatricular as stoja pel solit fin ils 30 avrigl. Roms da stüdi daja a tanfun. La tschernna metta in imbarraz: fisica, economia, medicina, biologia, politologia o linguas da tuot il muond. I dà eir roms particulars sco emeneutica, cristallografia, etc.

Perquai vegna magari invidà chi's pudess eir tscherner rumantsch. Las universitats da Turich, Friburg e Genevra spordschan stüdis da rumantsch. Ed a la Scoula ota da pedagogia dal Grischun (SAP) imprenan futurs magisters e magistras co instruir la lingua. (fmr/cvi) **Pagina 7**

## Musikalisch einmal um die Welt

**Musik** Das Jahreskonzert der Academia Engiadina gehört zu den Höhepunkten des musikalischen Frühlings im Oberengadin. Dieses Jahr luden die Jugendlichen und ihre Lehrpersonen zu einer klangvollen Reise rund um den Globus ein. «Weltmusik» lautete das Thema des Abends. Von traditionellen Volksliedern über Welthits bis zu klassischer Musik oder ein selbst komponiertes Stück standen Lieder aus verschiedenen Ländern und Genres auf dem Programm. Das Talent und das Engagement der jungen Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger haben das Publikum am Samstagabend im vollen Saal des Rondo in Pontresina begeistert. Das Jahreskonzert zeigte einmal mehr, welche Wirkung die Musik als verbindendes Element entfalten kann. (fh) **Seite 8**

## Granola wird zur Erfolgsgeschichte

**Engiadina Innovativa** Seit eineinhalb Jahren produzieren Anja und Hans Jörg Zingg, bekannt als langjährige Betreiber des Bergrestaurants El Paradiso im Skigebiet Corviglia, in La Punt Chamues-ch im Engadin biozertifiziertes Granola oder auf Schweizerdeutsch Knuspermüesli. Der beliebte Snack hat sich bereits in der ganzen Schweiz etabliert und erfreut sich grosser Nachfrage. Der Name Granola stammt aus dem englischen Sprachraum. Bereits 1863 entwickelte und verkaufte ein James Caleb Jackson ein Produkt aus gebackenem Vollkornmehl unter dem Namen «Granola». 1978 brachte John Harvey Kellogg ein ähnliches Knuspermüesli unter dem gleichen Namen auf den Markt. Nachdem er von Jackson verklagt worden war, änderte er den Namen in «Granola». (ag) **Seite 9**





# Pro Büvetta Tarasp erreicht erste Meilensteine

Nachgefragt

## «Es kann nichts mehr schiefgehen»

FADRINA HOFMANN

In den vergangenen Jahren hat der Verein Pro Büvetta Tarasp an den Generalversammlungen vor allem über Schwierigkeiten informiert. Nun konnten erste Erfolge für das Projekt Sanierung und Neunutzung der Trinkhalle verkündet werden.

FADRINA HOFMANN

Es war ein emotionaler Moment, als Werner Reichle am Freitagabend im Kulturlokal des Bogn Engiadina den Schlüssel der Trinkhalle in Nairs an seine Nachfolgerin Martina Melcher überreichte. Seit der Gründung des Vereins Pro Büvetta Tarasp vor 13 Jahren war er Präsident und setzte sich gemeinsam mit dem Vorstand für den Erhalt, den Schutz und eine neue Nutzung des Architekturjuwels ein. «Ich bin älter und langsamer geworden. Das ist der richtige Moment, das Vereinspräsidium weiterzugeben», sagte der 78-Jährige anlässlich der Generalversammlung der Pro Büvetta Tarasp. Martina Melcher ist seit zwei Jahren Vorstandsmitglied sowie Gründerin des Wasserkongresses in Nairs.



Ein symbolischer Akt: Mit der Schlüsselübergabe übernimmt Martina Melcher das Präsidium von Werner Reichle.

Foto: Fadrina Hofmann

### Von Behörde zu Behörde

Ein Gebäude wie die Büvetta sanieren zu wollen, hat sich als Herkulesaufgabe erwiesen: aus finanzieller Sicht, aufgrund des besonderen Schutzstatus, der aussergewöhnlichen Lage (rote Zone) und auch aufgrund der Eigentumsverhältnisse. Das Bauwerk ist momentan im Eigentum der politischen Gemeinde, die Bürgergemeinde ist Eigentümerin des Grundstücks und der Quellen.

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten hat das Projekt vor fünf Jahren mit der Einstellung des Projektleiters Christian Müller Fahrt aufgenommen. Er ist von Scuol nach Chur und weiter bis nach Bern gereist, um mit Ämtern und Fachleuten offene Fragestellungen zu klären. «Es ist vorgekommen, dass ein Amt etwas verlangt hat, was ein anderes Amt verboten hat», sagte Werner Reichle.

### Erste wichtige Zusagen

Im vergangenen Jahr konnten die Projektstände der Fels- und Ufersanierung endlich vorangetrieben werden. Seit Ende Oktober liegen die Sanierungskonzepte vor, sie befinden sich nun in der Vernehmlassung beim Kanton. Diese Grundlagen sollten laut Christian Mü-

ller «reibungslos den nächsten Schritt ermöglichen». Auch das Architekturkonzept von Urs Padrun und Christoph Rösch als Vorbereitung zur Baueingabe ist bereit. Das Projekt wird in Abstimmung mit der Denkmalpflege Graubünden realisiert.

Die Konzeptversion des Business- und Finanzplans wurde ausgearbeitet. «Seit wenigen Tagen liegt uns die Zusage vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus vor, das den definitiven Business- und Finanzplan mitfinanziert», informierte der Projektleiter. Dieses wiederum sei die Grundlage, um Sponsoren zu suchen.

### «Liquide, aber nicht schuldenfrei»

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand mit der Gründung einer Stiftung, mit der Überarbeitung der Stiftungsurkunde, der Suche nach Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten beschäftigt. Die Stiftung ist zentral, um das Projekt zu finanzieren. Eine Fundraising-Kampagne ist bereits de-

finiert und bestimmt. Die finanzielle Situation des Vereins beschrieb Werner Reichle an der Generalversammlung mit dem Satz: «Wir sind liquide, aber nicht schuldenfrei.» Umso mehr sei der Verein auf Unterstützung sowie Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen. Die Erfolgsrechnung 2024 zeigt einen Verlust von über 19 400 Franken auf.

In den ersten Jahren konnte sich die Pro Büvetta Tarasp ein finanzielles Polster zulegen und hatte noch wenige Ausgaben – allerdings auch noch keine grossen Fortschritte vorzuweisen. In den letzten Jahren sind für digitale Planaufnahmen, Honorare für Kostenvoranschlag, Sanierungsprojekt, Gutachten und für die Projektleitung grössere Kosten angefallen. «Viel Arbeit wird ehrenamtlich durch den Vorstand und teilweise durch unseren Projektleiter erledigt», sagte Werner Reichle. Auch zehre der Verein noch vom Darlehen der Gemeinde Scuol von 50 000 Franken.

### Nächste Hürde: Quellschutzzone

Was den Vorstand und den Projektleiter aktuell beschäftigt, sind die Abklärungen zur Quellschutzzone (siehe Front). Um die Quellen gibt es Gewässerschutzzonen, dies, um zu verhindern, dass rundherum gebaut wird. Doch die Büvetta muss bald saniert werden, denn die Bausubstanz von 1875 hat stark gelitten. «In diesem Spannungsfeld suchen wir mit der Gemeinde und dem Kanton jetzt nach einer Möglichkeit, damit wir innerhalb der Gesetzgebung das Projekt realisieren ohne Einschränkung an die Nutzung können», so Christian Müller.

Die Generalversammlung hat am Freitagabend nebst der neuen Präsidentin auch eine Nachfolgerin für die Kassierin Anetta Wetzel Fanzun gewählt, und zwar Martina Zogg aus Scuol. Die zwei Neugewählten bilden gemeinsam mit Iwan Damerow, Christof Rösch und Urs Wohler den neuen Vorstand.

### Überblick Projekt Büvetta

2021: Erhalt eines NRP-Beitrags im Rahmen des «Berggebietsprogramms Graubünden 2020–2023» in Höhe von 24 686 Franken, um die konzeptionelle Grundlage zu erarbeiten.

2020: Einstellung eines Projektleiters in einem 20-Prozent-Pensum.

2018: Unterschutzstellung der Büvetta Tarasp gemeinsam mit der Chasa Carola, was die Bewilligungsfähigkeit für die Sanierung des Gebäudes ermöglicht und die Gemeinde sowie den Kanton in die Pflicht nimmt, die Trinkhalle zu sichern.

2017: Räumung der Trinkhalle und Entfernung der Pavatexplatten.

2016: Struktureller Entscheid, dass der Verein nicht handlungsfähig ist und es eine Stiftung braucht, um Gelder generieren und den Zweck sichern zu können.

2012: Vereinsgründung der Pro Büvetta Tarasp am ersten Uno-Weltwassertag der Ferienregion Engadin Scuol Zernez.

2004: Schliessung der Büvetta Tarasp durch die damalige Gemeinde Tarasp.

**Engadiner Post: Werner Reichle, vor 13 Jahren hat Ihr Engagement für die Erhaltung und Neunutzung der Büvetta begonnen. War es nicht frustrierend, bei diesem Projekt immer wieder vor neuen Problemen zu stehen?**

Werner Reichle: Ab und zu hat es in den letzten Jahren schon eine schlaflose Nacht gegeben. Im Rückblick muss ich einräumen, dass wir in den ersten Jahren das Projekt wohl falsch angegangen sind. Am Anfang träumten wir von einem internationalen Wasserkompetenzzentrum. Erst nach und nach haben wir gemerkt, dass wir zuerst das Gebäude retten müssen. Und da haben wir dann festgestellt, dass die Trinkhalle noch gar nicht unter Denkmalschutz stand. Heute ist sie es und wir haben ein realistisches Nutzungskonzept.

**Wenn Sie vor 13 Jahren gewusst hätten, welche Schwierigkeiten noch auf Sie zukommen, hätten Sie das Präsidium dennoch übernommen?**

(Ohne zu zögern) Ja, das hätte ich. Ich hätte einfach etwas intelligenter anfangen sollen (lacht).

**Ein Wendepunkt in der Geschichte des Vereins Pro Büvetta und beim Sanierungsprojekt der Büvetta erfolgte vor fünf Jahren mit dem Einstellen eines Projektleiters.**

Ja, Christian Müller ist Gold wert. Unterdessen sind er und die Vorstandsmitglieder ein Gespann geworden, welches den aufwendigen Weg des Machbaren möglichst effizient, kollegial, fachmännisch und mit viel Gespür verfolgt. Es kann nichts mehr schiefgehen.

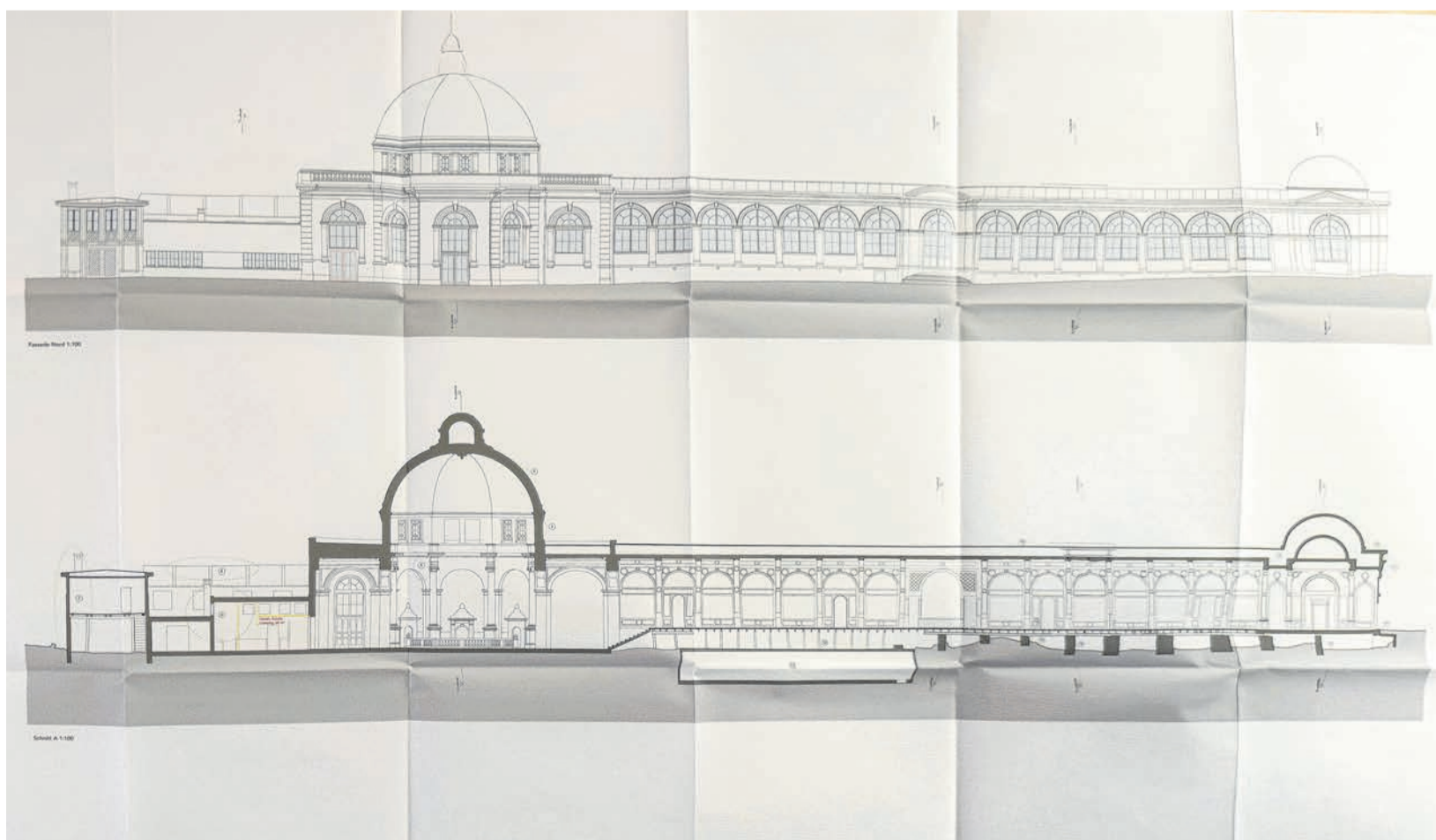
**Vor 13 Jahren war die Trinkhalle noch in einem besseren Zustand. Wie sieht es heute aus?**

Nur ein Beispiel: Die Wände im Kuppelgebäude sind grün, der Gips fällt runter. Das tut weh. Aber wir haben eine Expertengruppe, die während eines ganzen Tages vor Ort war. Ihr Fazit: Der Zustand ist bedenklich, aber es ist reparabel.

**An der ersten Generalversammlung der Pro Büvetta Tarasp sagten Sie, Ihr Ziel sei, den 70. Geburtstag in der Büvetta feiern zu können. Jetzt sind Sie 78 Jahre alt. Ist der 80. Geburtstag ein realistisches Ziel?**

Das ist realistisch. Vielleicht nicht in der ganzen Büvetta, aber im Kuppelgebäude.

Werner Reichle war seit der Gründung des Vereins Pro Büvetta Tarasp im Jahr 2012 Präsident.



Die Pläne sind gemacht, jetzt geht es an die Realisierung.

Foto: Fadrina Hofmann

## Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 00 oder  
Tel. 081 861 60 60  
www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**SILVAPLANA**  
ENGADIN - CORVATSCH



mehr Infos



**So, 20. April 2025**  
**OSTEREIERMALEN**  
IN SILVAPLANA

09.30 – 09.45 Uhr Kindergeschichte mit Patrice Baumann  
09.45 – 12.00 Uhr Ostereiermalen auf der Piazza dal Gügli  
10.00 – 11.00 Uhr Oster-Gottesdienst in der Kirche Sta. Maria  
12.00 Uhr Verlosung Osterpreis unter Teilnehmenden

Bei Regen findet die Veranstaltung in der Aula im Schulhaus Silvaplana statt.

[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

**OSTERBRUNCH**  
im Serlas Viva  
in S-chanf

nur mit Voranmeldung    Anmeldung vor Ort oder  
Preis Erw. CHF 42.-    unter [info@serlas.ch](mailto:info@serlas.ch) /  
Kind CHF 21.-    081 659 00 00  
(exkl. alk. Getränke)



Sonntag 20. April  
von 9 bis 14 Uhr




Liebe Kundinnen und Kunden,

mit Ende Juni schliesst Butia Vicky Berger für immer ihre Türen.  
Doch bis dahin gibt es für Sie noch fantastische Schnäppchen! Ab sofort können Sie von tiefen Preisen auf unser gesamtes Sortiment profitieren – insbesondere auf unser grosses Angebot an Osterartikeln. Nutzen Sie die Gelegenheit, um noch einmal kräftig zu sparen, bevor wir schliessen. Besuchen Sie uns bald und sichern Sie sich Ihre Lieblingsprodukte zu unschlagbaren Preisen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Ihr Butia Vicky Berger Team



Butia Vicky Berger, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz,  
Tel. 079 320 05 22, [butia.vicky.berger@bluewin.ch](mailto:butia.vicky.berger@bluewin.ch)

Ich suche eine helle und ruhige 2.5 bis 3.5-Zimmer-Wohnung im Oberengadin.  
Als ambitionierter Bergsportler bietet mir das Engadin die idealen Lebensbedingungen. Ich bin Nichtraucher und schätze einen respektvollen und empathischen Umgang mit Mitmenschen und Umgebung.  
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme,  
Michael T. 079 642 14 36



**33%**  
ab 2  
Inseraten

**Osterangebot**

Nutzen Sie die Gelegenheit und präsentieren Sie Ihr Osterangebot, Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung auf den beliebten Inserateseiten der «Engadiner Post/Posta Ladina»

**Angebot gültig für Buchungen vom 31. März bis 17. April 2025.**

Inserateschluss  
10.00 Uhr am Vortrag der Erscheinung.

Buchen Sie jetzt und profitieren Sie – wir beraten Sie gerne.

**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



**Osterfeiertage**  
**Inserateschluss**

**Samstag, 19. April 2025**  
Es erscheint keine Ausgabe.

**Dienstag, 22. April 2025**  
Inserateschluss  
Donnerstag, 17. April 2025, 17.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.



**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



Für einen Mitarbeiter suchen wir  
**von Mai bis Juli**  
**eine kleine Wohnung im Raum Oberengadin.**

Angebote bitte an:  
**Gammeter Media AG**  
Philipp Käslin  
Tel. 081 837 91 22  
[p.kaeslin@gammetermedia.ch](mailto:p.kaeslin@gammetermedia.ch)



MEDIENINSTITUT  
VERBAND SCHWEIZER MEDIEN

**Was macht eine Quelle vertrauenswürdig?**

Finden Sie Antworten im kostenlosen Online-Lehrmittel für Schulen. Zur Förderung der Nachrichtenkompetenz.

[was-lese-ich.ch](http://was-lese-ich.ch)

Journalismus verstehen!




# Die Engadiner Gemeinden sind finanzstark

**Die Finanzstatistik des Bündner Amtes für Gemeinden zeigt, dass viele Gemeinden in den letzten Jahre ihre Steuerfüsse senken konnten. Trotzdem haben die Steuereinnahmen im Jahr 2023 insgesamt zugenommen.**

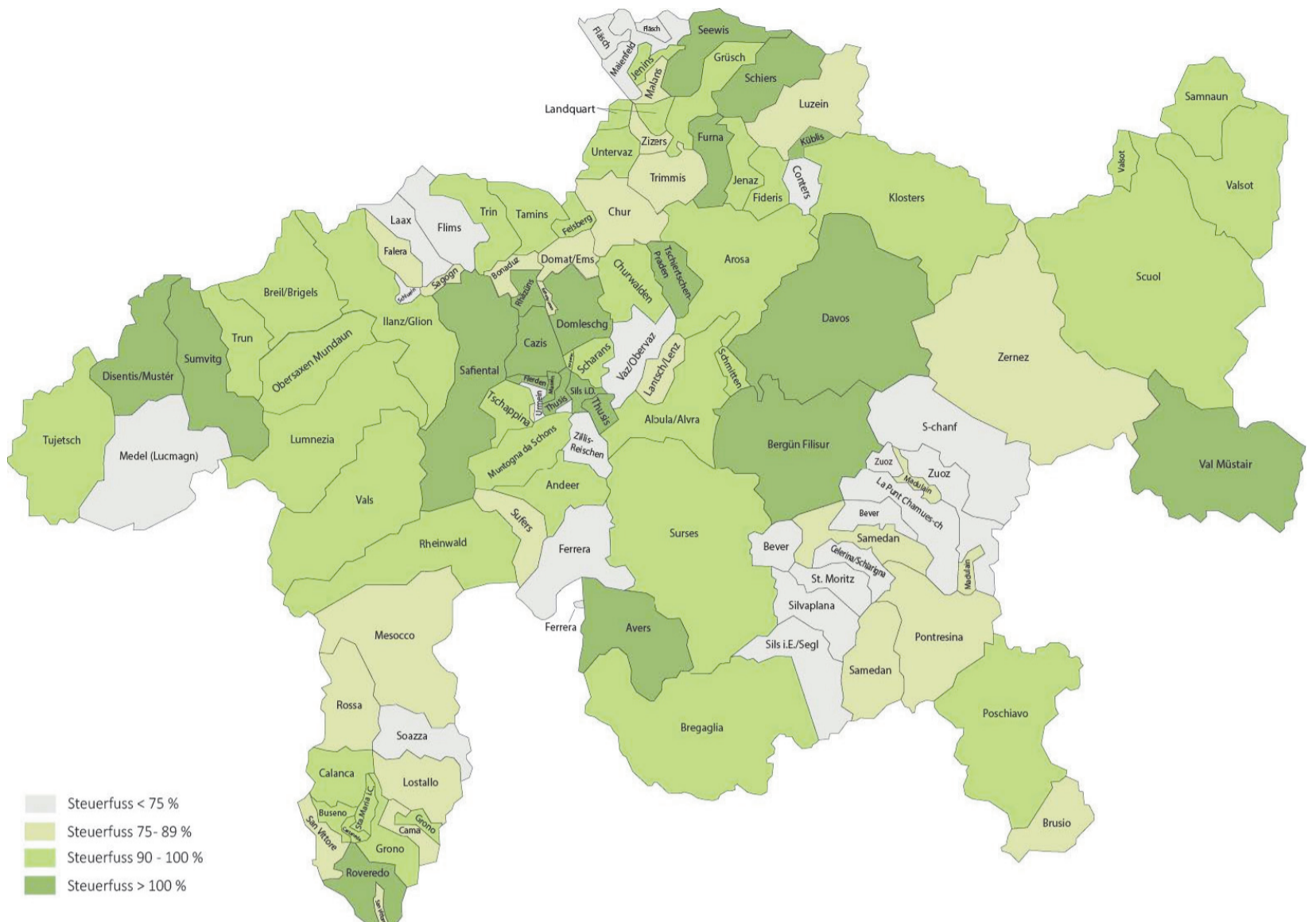
RETO STIFEL

Die finanzielle Lage der Bündner Gemeinden präsentierte sich 2023 insgesamt in einem guten Zustand. 87 der damals noch 101 Gemeinden im Kanton konnten in ihrer Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss erzielen, nur 14 schlossen die Rechnung mit einem Minus ab. Allerdings ist diese Zahl isoliert betrachtet wenig aussagekräftig, da beispielsweise mit ausserordentlichen Abschreibungen oder zusätzlichen Rückstellungen das Jahresergebnis schlechter ausfällt, als es in der Tat ist.

Insgesamt haben die Bündner Gemeinden im Berichtsjahr 2023 knapp eine Milliarde Franken an Steuereinnahmen erzielt – das waren gut zwei Prozent mehr als noch im Vorjahr. Gut zwei Drittel der Steuereinnahmen machen die direkten Steuern der natürlichen Personen (57 %) und die Unternehmenssteuern (10 %) aus. Aber gerade in den Tourismusregionen spielen die Liegenschafts- respektive Grundstückgewinnsteuern ebenfalls eine grosse Rolle. Beide sind kantonsweit im Vorjahresvergleich weiter angestiegen – dies im Gegensatz zu den Handänderungssteuern, welche um 8,8% gesunken sind.

**Region Maloja: Hohe Steuererträge**

Die Gemeinden der Region Maloja weisen mit 11 759 Franken am meisten Steuereinnahmen pro Kopf auf. Zusammen mit weiteren Erträgen ergibt das einen Pro-Kopf-Gesamtertrag von 18 660 Franken, gefolgt von der Region Albula mit 17 006 Franken. Auf den nächsten Rängen folgen Regionen mit Gemeinden, welche hohe Erträge aus der Konzessionsenergie erzielen – konkret auf Rang drei die Region Bernina, gefolgt von der Region Engiadina Bassa/Val Müstair. Die niedrigsten Erträge pro Kopf generierten die Regionen Moesa, Imboden und Landquart, wo neben den Steuereinnahmen nur vergleichsweise wenige andere Erträge anfielen.



Zehn Gemeinden aus Südbünden gehören zu den steuergünstigsten im Kanton Graubünden.

Visualisierung: Amt für Gemeinden

Diese und viele weitere Zahlen sind der Gemeindefinanzstatistik zu entnehmen, die das Amt für Gemeinden kürzlich veröffentlicht hat. In dieser Statistik wird jeweils auch untersucht, wie sich die Steuerfüsse entwickeln. Der durchschnittliche Steuerfuss im Kanton lag im Jahr 2023 bei 88,9 %, knapp einen Prozentpunkt unter jenem des Vorjahres.

**Steuergünstige Gemeinden**

Mit einem Steuerfuss von 49 % zählt La Punt Chamues-ch zu den steuerlich attraktivsten Gemeinden im ganzen Kanton, gefolgt von Celerina mit 50%. Kantonsweiter Spitzenreiter bei der Steuerattraktivität bleibt die Wasserkraftgemeinde Rongellen mit 30%, einzig Laax blieb mit 40 % ebenfalls unter dem Wert von La Punt. Auf der anderen Seite erhebt die Gemeinde

Furna mit 130% den höchsten Steuerfuss im Kanton. In Südbünden ist diesbezüglich die Gemeinde Val Müstair mit 120% der Spitzenreiter.

Zu beachten ist, dass die diesbezüglichen Zahlen aus dem Jahr 2023 stammen. Anfang 2024 senkten 15 weitere Gemeinden ihren Steuerfuss, Anfang dieses Jahres noch einmal sechs Gemeinden. «Dies kann als Zeichen der guten konjunkturellen Lage, eines funktionierenden Finanzausgleichs und der insgesamt gesunden Gemeindefinanzen betrachtet werden», schreibt das Amt für Gemeinden.

**Viel investiert**

Bei den Investitionsrechnungen zeigt sich, dass im Berichtsjahr insgesamt 320,2 Millionen Franken investiert worden sind – so viel wie nie

vorher (plus 24,1 % gegenüber dem Vorjahr). Mit Abstand am meisten wurde in den Verkehr (88,2 Millionen) und in die Bildung (80,4 Millionen) investiert.

Die rekordhohen Investitionen konnten fast vollständig aus eigener Kraft finanziert werden. Bei der Selbstfinanzierung steht St.Moritz mit 8965 Franken pro Kopf mit Abstand an der Spitze im Kanton. Auch andere Gemeinden mit starker touristischer Prägung oder Gemeinden mit grossen Erträgen aus der Wasserkraft verfügen über eine hohe Selbstfinanzierung pro Kopf. Beim Selbstfinanzierungsgrad (Verhältnis Selbstfinanzierung zu den Nettoinvestitionen) zeigt sich, dass nur knapp die Hälfte aller Gemeinden (44) ihre Nettoinvestitionen selbst finanzieren können. Der mittlere

Selbstfinanzierungsgrad hat 2023 gegenüber dem Vorjahr von 134,6 % auf 99,6% abgenommen.

**Hohes Nettovermögen**

Ein weiteres interessantes Kriterium ist die Nettoschuld beziehungsweise das Nettovermögen pro Kopf. La Punt weist mit 63 002 Franken das höchste Nettovermögen pro Kopf im Kanton aus, gefolgt von Celerina mit 60 790 Franken. Auf Rang drei folgt mit Madulain (50 393 Franken) ebenfalls eine Gemeinde aus dem Engadin.

In seinem Fazit kommt das Amt für Gemeinden zum Schluss, dass die Werte und Kennzahlen der Bündner Gemeinden sehr positiv ausfallen, die Unterschiede teils aber beträchtlich sind. «Der umsichtigen strategischen Planung kommt weiterhin hohe Priorität zu», heisst es abschliessend.

## Grischelectra AG steigerte Stromproduktion um 79 Prozent

**Medienmitteilung** Die Grischelectra AG hat im Geschäftsjahr 2023/24 rund 792 Millionen Kilowattstunden Strom abgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Stromproduktion um rund 79 Prozent. Die öffentliche Hand erhielt von der Grischelectra AG als Erfolgsbeteiligung Einnahmen in Höhe von gut 6,4 Millionen Franken.

Wie die Grischelectra AG in einer Mitteilung schreibt, nahm die eingebrachte Energiemenge gemäss Verwaltungsratspräsident Stefan Schmid im letzten Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 350,6 Gigawattstunden (GWh) oder 79 Prozent auf rund 792 GWh zu. Die gesamthaft eingebrachte Energie liegt damit rund 33 Prozent über dem Zehnjahresdurchschnitt. Die Gesamtleistung für diese Energie betrug 42 Millionen Franken.

Die ausbezahlte Erfolgsbeteiligung, das sogenannte Aufgeld, an die Konzessionsgemeinden der Engadiner Kraftwerke AG, (Corporaziun Energia Engiadina CEE), die Gemeinde Mesocco sowie den Kanton belief sich auf rund 6,4 Millionen Franken. Es sind dies rund 3,8 Millionen Franken mehr als



1978 wurde die Grischelectra AG zur Verwertung der von den Bündner Gemeinden und vom Kanton Graubünden eingebrachten Energie gegründet. Seit 2000 ist die Repower energieverwertender B-Partner. Symbolbild: Jon Duschiella

im Vorjahr. Auf Antrag des Verwaltungsrats wurden der Geschäftsbericht 2023/24, die Jahresrechnung und die Verwendung des Bilanzgewinns genehmigt sowie der Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen.

An der Generalversammlung hat Karl Frauendorfer, Professor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Operations Research der Universität St.Gallen, unter

dem Titel «Wo liegt die Wertschöpfung in den Stromhandelsgeschäften?» referiert. Die Botschaft der Regierung an den Grossen Rat hält fest: «Mit der Ausübung des Heimfalls der Wasserkraftwerke werden der Kanton Graubünden und die Konzessionsgemeinden zu Eigentümern eines mengenmässig und finanziell bedeutenden Kraftwerksportfolios». Der Kanton stehe damit vor einer Chance, zusammen mit den

Konzessionsgemeinden und energieverwertenden Partnern über einen Zeitraum von 30 Jahren die Wohlfahrt im Gemeinwesen sukzessive und nachhaltig über die neue Konzessionsdauer zu stärken. Die Herausforderungen dieser Partnerschaft liege in der Ausgestaltung eines effizienten Anreizsystems, das den Risiken und Wertschöpfungspotenzialen in der Verwertung der Stromproduktion gleichermassen

Rechnung trägt, und dessen Umsetzung im Sinne einer Good Governance eine faire Verteilung der Erträge unter den beteiligten Akteuren gewährleiste. Dabei wurden die gewonnenen Erkenntnisse zu den Wertschöpfungsbeiträgen im Stromhandel kritisch reflektiert.

Die Grischelectra AG ist rechtlich eine selbstständige Elektrizitätsgesellschaft, deren Aktionäre sich in A-Partner und B-Partner aufteilen. Die A-Aktionäre, der Kanton Graubünden, die Bündner Gemeinden, die Bündner Kraftwerksgesellschaften, die Bündner Industrie mit hohem Energieverbrauch sowie die Rhätische Bahn AG sind am Aktienkapital der Gesellschaft mit 70 Prozent beteiligt. Die energieverwertenden B-Partner, Repower AG und Axpo Solutions AG, halten zusammen 30 Prozent des Aktienkapitals. Mit der Gründung der Grischelectra AG im Jahre 1978 wurde unter anderem die Nutzung der von den Bündner Gemeinden und vom Kanton Graubünden eingebrachten Energie bezweckt. Grischelectra AG

# Üna negligenza cun consequenzas cheras

**In favrer ho ün ski pers u schmancho illa natüra chaschuno ün'acziun da retschercha invauna sur Zuoz ed uscheja eir cuosts e lavur evitabla. Perque cha da quellas acziuns s'haun augmantadas i'ls ultims ans ho la pulizia fat ün appel d'annunzcher ogets pers illas muntagnas.**

La Rega d'eira disponibla il pü svelt. Ella ho fat il prüm svoul suot il Piz Arpiglia a Zuoz ed üna retschercha spontana – e zieva surdo ün ski chatto i'l laviner a la pulizia. Quella ho fat ulteriuras retscherchas, ma na pudieu excluder definitivmaing ch'üna persuna d'eira gnida sepulida illa lavina. Uscheja es il di zieva gnida lantscheda üna seguonda acziun da retschercha pü rigurusa.

Auncha üna vouta sun la Rega e la Helibernina svuedas sül laviner suot il Piz Arpiglia, specialists da la pulizia alpina e dal Club Alpin Svizzer (CAS) haun cun differents mezs e cun chauns controllo intensivmaing, schi füss tuot-tüna sepulida üna persuna illa lavina. Quatter svouls d'elicopter sü e giò, la mobilisaziun da numerus specialists, püssas uras lavur – invaun ed evitabel.

## Circunstanzas na sclaridas

Sün üna tura vaiva üna persuna scuviert ün ski i'l laviner ed alarmo il servizzan da salvamaint. Las acziuns da retschercha nun haun però purto ün-güns indizis ch'üna persuna saja gnida sepulida illa lavina.

«Tar nossa acziun da retschercha vains constatato cha'l ski es placho sül laviner pür zieva cha la lavina es gnida giò», disch Dominik Hunziker, schef da salvamaint da la secziun Bernina dal CAS. Qualchün ho pers u lascho inavous il ski sainza ponderer che consequenzas cha quella negligenza

ho. «Quel u quella avess pudieu piglier cun se sieu ski sainza as metter in prievei», constata il schef da salvamaint.

Ün'eivna zieva, als 21 favrer, alura la comunicaziun da la pulizia chantunela: «Ski sün laviner chaschuna acziun da retschercha.» Cuort e böu – sainza indicaziun da las spaisas e dals cuosts cha l'acziun ho chaschuno.

Fin hoz nu s'ho que sclearieu chi chi ho chaschuno quell'acziun da retschercha evitabla. Ne tal CAS ne tar la pulizia chantunela nu s'ho annunzcheda üna

persuna pervi dal ski pers u lascho inavous.

## Na la prüma vouta

«Quist es la tschinchevla vouta ch'ün oget abanduno ho chaschuno ün'acziun da retschercha i'ls ultims ans», disch Dominik Hunziker. Per quel motiv ho el eir dumando a la pulizia da fer ün appel – uscheja chi staiva illa comunicaziun eir: «La Pulizia chantunela dal Grischun dumanda a skiunzs e skiunzas da turas d'annunzcher a la pulizia, schi sun ieus a perder ogets illas muntagnas.

Uscheja as po que eviter acziuns da retschercha cheras.»

Quaunt chera cha quella acziun da retschercha la mited da favrer d'eira, que nu's lascha eruir. «La Rega nu do cuntchaint üngünas cifras in connex cun sias acziuns da retscherchas», disch la plededra da la Rega, Karin Zahner, sün dumanda. Ed explich a cha'ls cuosts dependan ferm da las dimensiuns d'üna acziun da salvamaint. «Pü lönych ch'üna acziun düra e pü bgers mezs da retschercha e persunas chi vegnan impundieus, pü ots cha'ls cuosts sun.»



**Üna negligenza chi ho chaschuno üna granda acziun da retschercha. Fotografia da la lavina suot il Piz Arpiglia inua chi d'eira gnieu scuviert ün ski abanduno la mited da favrer.**

fotografia: Pulizia chantunela

Normelmaing pejan las persunas salvadas ils cuosts da l'acziun da salvamaint – respectivmaing lur sgüraunzas. Ma schi nu's chatta ils pertuchos, pejan finelmaing las futuras e'ls fautoors da la Rega. Eir scha'ls cuosts exacts restan intscherths, dvainta in discuors cun persunas invoutas evidaint cha da quistas acziuns da retschercha u salvamaint chaschunan cuosts da püs millis francs, svelt eir imports cun tschinch cifras.

## Annunzcher ogets pers

«A nu sun be ils cuosts e la lavur invaun», disch Dominik Hunziker. «Que resta eir adüna ün'intshertezza. Pudains propi excluder ch'üngün nun es sepulieu suot la naiv?» Üna varianta per redür l'intshertezza es d'inventariser ils ogets pers illas muntagnas. Que faun taunt il CAS scu eir la pulizia. Ma que pretenda eir la collavuraziun da quels e quellas in viedi illas muntagnas. «Que drouva eir saun inolet. Mincha fazöl da nes pers nu stu gnir annunzcho», disch il schef da salvamaint. Ma acziuns scu quella al Piz Arpiglia as pudess eviter – scha que füss sto cuntchaint a la pulizia o al CAS cha'l ski nu tuocha ad üna persuna sparida. Dominik Hunziker quinta eir d'ün simil evenimaint cur cha'l Helibernina vulava trer per incumbenza da l'Uffizi da construcziun bassa üna lavina sül Pass dal Güglia ed ho scuviert ün ski i'l laviner. «Zieva s'ho musso: quel skis d'eira lo dapsò quatter ans. Il prüm sün ün grip, d'inua ch'üna lavina l'ho piglio cun se.»

Cha la gliued es per part in gir sainza refletter illa natüra as muossa eir, scha Domink Hunziker quinta «ch'ün quart da las persunas annunzchedas scu sparidas sto bain. Quellas nu saun niauncha ch'ellas vegnan tscherchedas.»

Ma almain ün effet positiv ho la negligenza al Piz Arpiglia gieü. Zieva l'appel hegian diversas persunas annunzcho ogets pers illas muntagnas, infurmescha la pulizia chantunela. Uscheja cha la glista d'ogets pers es creschida ed üna u l'otra acziun da retschercha invauna po forsa gnir evitada. Michael Steiner/fmr

## An da gestiun allegraivel

**Uniun dals Grischs** In sanda passada ho l'Uniun dals Grischs (UdG) gieü sia radunanza generela illa sela dal Cheson Manella a Schlarigna. Tenor ün rapport da la suprastanza da la UdG d'eiran preschaints 18 commembers e commembras cun dret da vuscher. La co-presidenta Victoria Mosca ho preschanto sieu rapport annuel ed ho recapitulo insemel cun la co-presidenta Gianna Duschetta l'an passo.

Intaunt cha l'an 2023 vaiva serro giò cun ün deficit extraordinari da var 28000 francs, es sto il 2024 ün an da gestiun pü allegraivel per la UdG. Quel ho a la fin serro giò cun ün guadagn da gestiun da 6323 francs. Uschè ho l'UdG traunter oter pudieu fer cul Dun da Nadel e cun la Chesa Paterna guadagnns allegraivels da passa 11000 francs. La gestiun da la libreria i'l Cheson Manella percenter serra cun ün minus da passa 13200 francs. Impü ho pel 2024 eir pudieu gnir amortiso il seguond terz dals drets pel dicziunari in l'otezza da 10000

francs, cha l'UdG ho cumpro dal 2022 da Gion Tschanner. La radunanza ho approvo il rendaquint dal 2024 sainza cuntravuschs.

La suprastanza ho eir do ün sguard süllas activiteds da l'uniun ladina chi sun planisedas per quist an. La sted es previsa üna collavuraziun cul festival da litteratura «Favella Bella» da la Chesa Planta e l'UdG saro darcho preschainta cun maisas da cudeschs als cuors intensivs a Samedan, Scuol e Segl. In november haun lö ils Dis da Litteratura a Domat, inua cha l'UdG preschantaro il Chalender Ladin da quist an. Ed eir in november es planiseda la sanda da vendita i'l Cheson Manella ed ün Poetry Slam Ladin.

Impü edescha l'UdG quist an insemel cul Parc Naziunel Svizzer il cudesch d'iffaunts «Üna gita sü Macun» da Robert Giacometti, e publichescha cun la Chesa Paterna «Ils trais ??? – Il muglin palantin» üna traducziun valladra da Patrizia Meng. (cdm/cam)



**In sanda passada ho l'Uniun dals Grischs gieü sia radunanza generela a Schlarigna i'l Cheson Manella.**

fotografia: mad



## Ün bel viadi musical tras la Svizra

In sonda passada ha gnü lö il concert annual da la Società da musica Ftan. Quai es stat il prüm grond concert suot la bachetta dal nouv dirigent Martin Stecher. Insemel cullas musicantas e culs musicants ha'l fat ün bel viadi musical tras la Svizra. Dürant tuot il concert sun gnüdas visitadas tuot las regiuns linguisticas. Pella part rumantscha ha la Musica da Ftan preschantà la bella melodia «Viver senza te» dals Furbaz. Impü sun statta da dudar differentas marchas dedichadas a ci tatts in Svizra, ün riassunt da melodias da Polo Hofer e – quai chi nu's dascha invludar pro ün viadi tras la Svizra – ils tuns da la tüba. Quai per exaimpel cun üna ballada pella tüba, sunada da Fadri Caprez. Il dirigent Martin Stecher ha preschantà insemel cun sias musicantas e seis musicants ün bel concert da prümvaira, adonta cha illa prüma part dal concert as ba-

daiva üna tscherta agitaziun. Uschè ha'l cumanzà duos jadas il viadi respectivmaing il nouv toc avant cha tuot ils musicants d'eiran propcha pronti. Però quai nun ha insomma brich disturbà, ha dafatta far gnir plü simpatica la rapreschantaziun. E scha pro oters concerts svanischa il cornet in Es illa seguonda part dal concert plüost ill'anonimità, merita la melodia dad es-cornet, sunada da Jon Pitschen Caprez, grands lods. El es stat fin a la fin suroura dezentamaing preschaint ed ha pisserà insemel cul dirigent e tuot las musicantas e musicants per ün bel purtret musical dal viadi tras la Svizra. Cün scannar il code QR as survain ün'impreschiun dal concert da la Società da musica Ftan. (nba)

fotografia e video: Nicolo Bass



# Stübgjar rumantsch – ingio, co e cum?

**Intuorn 20 000 maturands e maturandas s'annunzchan quist mais per cumanzar l'utuon ün stüdi ad ün'università svizra. Id es ün bun mumaint per trar adimaint chi's po eir stübgjar rumantsch. La FMR preschainta che universitats chi spordschan il rom.**

L'avrigl es il mais cha futurs students e studentas s'annunzchan a las universitats. Il stüdi cumainza pür in settember, ma s'immatricular as stoja pel solit fin ils 30 avrigl. Roms da stüdi saja a tanfun. La tscherna metta in imbarraz: fisica, economia, medicina, biologia, politologia o linguas da tuot il muond. I dà eir roms particulars sco ermeneutica, cristallografia, etc.

Perquai vegna magari invlidà chi's pudess eir tscherner rumantsch. Las universitats da Turich, Friburg e Geneva spordschan stüdis da rumantsch. Ed a la Scuola ota da pedagogia dal Grischun (SAP) imprendan futurs magisters e magistras co instruir la lingua.



**In avrigl decidan las maturandas ed ils maturands ingio chi van a stübgjar. In quatter lös vegna instrui eir in rumantsch.**

## Taimpra famigliara e buns jobs

Illas salas da prelecziun da roms sco la giurisprudenza o la psicologia as fuolan mincha jada tschients da students e studentas. Üna piazza da sezzar nun es garantida. In prelecziuns da rumantsch nun es quai ingün problem. A Friburg stübgjan actualmaing per exaimpel ses personas rumantsch ed i dà bain avuonda piazza.

Davo ün stüdi da rumantsch saja dal rest buns aspets per chattar üna piazza, sco cha'ls professers e'ls docents da rumantsch han atschertà a la FMR. Redaziuns ed instituziuns rumantschas, archivs o posts da perscrutaziun spordschan piazzas atractivas. Savair bain plüssas linguas naziunalas es eir ün avantag per surgnir piazzas pro la Confederaziun o pro'l Chantun. E las scoulas han nair dabsögn da glied qualifichada.

## Turich – litteratura

A l'Università da Turich as dedichescha a la litteratura – ma eir a la lingua e cultura rumantscha. Il stüdi saja adattà per tuots e tuottas chi s'interessan per quists chomps, per l'istorgia dal rumantsch o chi vögljan savair daplü davart dialectologia e minoritads, explica Rico Valär, professer da rumantsch a Turich. Ils students e las studentas imprendan dad interpretar texts, tecnicas da retschercha o acquistan cumptenzas da lavurar cun instrumaints digitals e fisics.

I nun es necessari da savair rumantsch da bel principi, ma i's sto svelter imprender ün idiom, perche chi vain instrui per rumantsch. A Turich as stübgia «lingua e litteratura rumantscha» sco rom lateral ed acquista i'l bachelor 60 puncts ed i'l master 30 puncts. Pella Scuola ota pedagogica da Turich as poja stübgjar rumantsch sco rom supplementar per dar scuola secundara.

Implü esa pussibel da cumbinar il stüdi da «linguistica comparativa romana» cun rumantsch. Quai vala eir pel «monomaster da litteratura», ingio chi s'occupa cun litteratura in plüssas linguas. Raduond 25 personas visitan actualmaing ils differents cuors e seminaris rumantschs.

La digitalisaziun ed intelligenza artificiala pro minoritads linguisticas es tema in ün seminar linguistic i'l prossem semester d'utuon. «Adüna quists turists!» es il titel d'ün seminar litterar chi s'occupa cun aspets dal turissem illa litteratura rumantscha.

## Geneva – cuors

A l'Università da Geneva esa pussibel dad imprender sursilvan o vallader. «Il modul da rumantsch es üna spezcha da cuors compact ed intensiv chi dess dar üna survista dal rumantsch dals origins fin hozind», explica Renzo Caduff, docent da rumantsch a Geneva.

Ils students e las studentas nu ston avair ingünas cugnuschentschas dal rumantsch per s'inscriver. In üna prüma part imprendna la basa da la lingua ed han amo üna lecziun da sociolinguistica chi tratta l'istorgia, l'adöver e la prova dad unificar il rumantsch. Illa seguonda part vegnan intermediadas la cultura e la litteratura cun auturs classics e contemporans. Il modul düra duos semesters. Id es pussibel d'acquistar dusedsch puncts.

Frequentà vegna il modul da glied chi stübgia traducziun, comparatistica, tudais-ch, frances, istorgia etc., explica Renzo Caduff. Adüna darcheu as partecieschan eir students da barat, per exaimpel dal Giapun o da l'America. Ils blers imprendan gugent linguas ed inclegian perquai svelter simpels texts rumantschs.

Actualmaing sun inscrittas quatter personas. I'l prossem semester sta tanter oter sül program il cuors «E viva nosa viarva» chi s'occupa da l'identità rumantscha in poesias chi tematischeschan la lingua.

## Friburg – lingua

A l'Università da Friburg as approfondescha illa lingua rumantscha – ma eir in sia litteratura e cultura. Las studentas ed ils students analyseschan differents adövers da la lingua, stübgjan la

variaziun da la lingua ill'istorgia o i'l context social actual, explica Matthias Grünert, professer da rumantsch a Friburg. I s'occupa eir culla plurilinguità i'l Grischun o cul context politic.

Pel stüdi esa necessari da savair bain avuonda rumantsch per partecipar als seminaris. I nu's stopcha però avair frequentà üna scuola rumantscha, declara Matthias Grünert. «Cun stübgjar la lingua e la litteratura rumantscha as perfecziunescha automaticamaing la cumptenza linguistica.»

A Friburg as stübgia rumantsch sco rom lateral ed i's po acquistar i'l bachelor 60 puncts ed i'l master 30 puncts. Lura exista la pussibilità da cumbinar il rom «scienzas da plurilinguitad» cun rumantsch. Üna sporta speciala es il stüdi cun 30 o 50 puncts per instruir rumantsch in scoulas secundaras. Actualmaing stübgjan ses personas rumantsch sco rom a Friburg, quai sper las studentas ed ils students chi frequentan il cuors da lingua o singulas prelecziuns.

«Co sa sviluppa il rumantsch actual?» es ün seminar cha Matthias Grünert spordscha i'l prossem semester d'utuon. Ed in lectüras «à la carte» daschan students e studentas per üna jada s'vess propuoner lectüra chi dess gnir analisada.

## Cuoira – instruir

A la Scuola ota da pedagogia dal Grischun (SAP) as imprenda dad instruir. «Il stüdi es adattà per chi chi vuol dvanantar magistra o muossader da scouline», explica Esther Krättli chi timuna la sparta da linguas a la SAP a Cuoira. I's po per exaimpel acquistar diploms bilings: ils bachelors per instruir rumantsch e tudais-ch in scouline e scoula primara o il master pella scuola secundara.

«Il focus as drizza surtuot sün cumptenzas illa didactica dal rom», declara Esther Krättli. Ils students e las studentas ston savair bain rumantsch per cumanzar il stüdi da bachelor. Pel stüdi da master esa necessari dad avair frequentà ün stüdi da bachelor in rumantsch o ün oter rom ch'els instruischan plü tard.

Ses fin ot semesters düra il stüdi da bachelor a la SAP ed i s'acquista in tuot 180 puncts, ün terz da quels ill'instrucziun rumantscha. Actualmaing vögljan circa 50 students e studentas acquistar il diplom biling cun rumantsch e tudais-ch. Dürant il prossem semester d'utuon spordscha la SAP tanter oter ün'eivna da bloc rumantscha in scienzas d'educaziun cul tema «Sviluppar in ambient d'emprander sa basond sin il giäu».

Claudia Cadruvi/fmr



A las universitats da Friburg (a schnestra) e da Turich vegna discorri ed instrui eir per rumantsch.

fotografias: mad



Die Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina haben mit Gesang und Musikeinlagen für einen abwechslungsreichen Ohrenschaus gesorgt. Fotos: Nicole Badertscher

## Mit jungen Musiktalenten auf Weltreise

**Im Frühling findet traditionell das Jahreskonzert der Academia Engiadina statt. Mit dem diesjährigen Thema «Weltmusik» haben die Schülerinnen und Schüler einmal mehr gezeigt, wie stark Musik verbinden kann.**

FADRINA HOFMANN

Es braucht Mut, vor einem vollen Saal im Rondo in Pontresina aufzutreten. Und es braucht Talent, um die Zuhörerinnen und Zuhörer für die eigene Darbietung zu begeistern. Beides war am Samstagabend reichlich vorhanden. Das Jahreskonzert der Academia Engiadina ist ein Fixpunkt in der Agenda der Mittelschule und der Höhepunkt für jene Schülerinnen und Schüler, die im Chor und A-cappella-Chor, bei der Schulband, im Ensemble oder auch als Solistin oder Solist aktiv sind. Über Monate haben sich die Jugendlichen für das Konzert vorbereitet. Das Ergeb-

nis liess sich sehen – und vor allem hören.

### Von Indien bis Schottland

Das diesjährige Konzertthema setzte einen wohlthuenden Kontrapunkt zur aktuellen globalen Situation: Weltmusik. «Musik, um zu zeigen, wie schön und vielfältig unsere Welt ist», erläuterte Rektor Fadri Guidon in seinen Begrüssungsworten. Durch den Abend führten drei junge Chormit-

glieder, dreisprachig, mit humoristischen Einlagen, ausgefallenen Outfits und viel Charme. Die musikalische Weltreise begann im Engadin mit dem selbst komponierten romanischen Lied «La spranza» von Alexandra Meng, führte mit Violinklänge nach Frankreich (Der Schwan von Camille Saint-Saëns) und dann nach Deutschland (Sarabande aus der D-Moll Partita von Johann Sebastian Bach).

Der A-cappella-Chor nahm das Publikum mit traditionellen Volksliedern mit nach Indien, Südafrika, Finnland und Schottland. Das Ensemble reiste akustisch weiter nach Irland und Argentinien, und der Chor ergänzte das musikalische Potpourri mit Hits aus Neuseeland, Südafrika oder Südamerika. Gemeinsam mit der Band gab es Welthits wie Pata Pata von Miriam Makeba oder Waka Waka von Shakira zum Besten oder auch Ain't nobody von

Chaka Khan. Still sitzen fiel bei so viel Rhythmus und Klang schwer.

### Abend mit vielen Glückshormonen

Musik verbindet Menschen und Kulturen – genau dieses Erlebnis war das Ziel des Schulkonzerts, das unter der künstlerischen Leitung der Komponistin und Dirigentin Helga Arias stand. Unterstützt wurde sie von der Musikerin und Musikpädagogin Miriam Brang. «Wir verlangen viel von den Schülerinnen und Schülern, aber sie waren Heldinnen und Helden heute Abend», meinte eine sehr zufriedene Helga Arias nach dem Schlussapplaus – und bekam dafür gleich noch mehr Applaus.

Vor Konzertbeginn hatte Fadri Guidon die Bemerkung fallen lassen: «Hört man Musik, werden mindestens 30 Hormone ausgeschüttet, die alle in die Gruppe der Glückshormone gehören.» Nach dem rund einhalbstündigen musikalischen Feuerwerk bewies ein Blick in die Gesichter der Anwesenden im Saal, dass diese Theorie der Praxis absolut standhält.



Ob Klassik-Klänge mit der Violine oder Schlagzeug-Rhythmen – bei diesem Konzert war für jeden Geschmack etwas dabei.

## Anpassung RhB-Baustellen-Fahrplan

**Medienmitteilung** Um die Auswirkungen der zahlreichen Baustellen auf der Albulalinie zu verringern, setzt die Rhätische Bahn vom 19. Mai bis 26. Oktober im Oberengadin einen Baustellenfahrplan um. Dieser führt zu kleineren Anpassungen der Ankunfts- und Abfahrtszeiten der IR38-Züge von Chur nach St.Moritz und umgekehrt sowie der RE3-Züge von Landquart nach St.Moritz und umgekehrt an den Bahnhöfen Zuoz, Spinaz, Samedan, Celerina und St.Moritz. Die so geschaffenen zusätzlichen Fahrzeitzreserven im Oberengadin sollen laut der RhB die Pünktlichkeit und Stabilität auf der Albulalinie und der Verbindung Landquart – St. Moritz – Landquart auch

während der Bausaison sicherstellen. Die RhB investiert weiter nachhaltig und zukunftsgerichtet in ihre Infrastruktur. So werden im laufenden Jahr wiederum über 250 Millionen Franken in die Erneuerung und den Ausbau der Infrastruktur investiert. Die immense Bautätigkeit unter laufendem Betrieb stelle die RhB vor grosse Herausforderungen, weshalb sie nun Massnahmen zur Gewährleistung der angestrebten Qualität beschlossen habe. Die Ausführung der zahlreichen Bauprojekte stellen. Aus Sicherheits- und bautechnischen Gründen können die Züge die Baustellen oft nur bei verlangsamter Fahrt passieren. Erschwerend zu der ho-

hen Bautätigkeit kommen zwischen Tiefencastel und Filisur die Auswirkungen des Brienzersturzes hinzu. Auch dort gilt eine Langsamfahrstelle, weshalb die im regulären Fahrplan eingeplanten Fahrzeitzreserven, die normalerweise zur Kompensation der Baustellen dienen, komplett aufgebraucht werden.

Der Baustellenfahrplan auf der Albulalinie ist im Onlinefahrplan abgebildet. Trotz den angepassten Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge in Zuoz, Spinaz, Samedan, Celerina und St.Moritz sind die Anschlüsse an die Buslinien in den ÖV-Knotenpunkten weiterhin gewährleistet. Hierfür werden vereinzelt Linien des EngadinBus ebenfalls geringfügig angepasst. Rhätische Bahn



Die Rhätische Bahn investiert heuer über 250 Millionen Franken in die Infrastruktur. Dies hat an verschiedenen Orten Einfluss auf die Fahrplanstabilität. Archivbild: Jon Duschletta

## Erfolgreicher Spieltag

**Fussball** In der 2. Liga hat Valposchiavo Calcio den ersten Sieg in der Rückrunde geholt. Gegen den FC Teufen gewann man am vergangenen Samstag deutlich mit 3:0. Mitte der ersten Hälfte gingen die Südbündner mit einem sehenswerten Treffer von Cathieni in Führung. Auch danach war man dem Tabellennachbarn klar überlegen, allerdings verpasste man mehrmals zu erhöhen. So blieb das Spiel lange offen. Erst fünf Minuten vor Ende machte Nicolò Pola mit dem Kopf den Sack zu. Kurz darauf traf Cathieni per Konter und sorgte für den Endstand. Im Abstiegskampf verschaffte man sich somit etwas Luft. Der Vorsprung auf die gefährdeten Plätze beträgt nun komfortable sieben Punkte.

In der 4. Liga bezwang der AC Bregaglia in einer spektakulären Partie die Zweitvertretung aus Ilanz mit 4:5. Nach der Bergeller Führung konnten die Oberländer mit einem Doppelschlag das Spiel drehen. Kurz vor der Pause konnte Brian Scaramella durch einen Elfmeter wieder ausgleichen. In der zweiten Hälfte waren es die Bergeller, die mit zwei Toren in zwei Minuten scheinbar alles klar machten. Doch Ilanz konnte fünf Minuten vor Ende wieder auf unentschieden stellen. Wiederum eine Minute später sorgte Gino Chavez mit dem 4:5 und seinem dritten Tor des Tages für die Entscheidung zugunsten des AC Bregaglia.

Aktuelle Ergebnisse unter [www.matchcenter.ofv.swiss](http://www.matchcenter.ofv.swiss)

**Schweizermeisterschaft** Am 11. und 12. April fanden am Corvatsch die Slopestyle Schweizermeisterschaften statt. Von Freestyle Engiadina (Trägerschaft Skiclub Alpina St.Moritz, trainiert von der Fresk Freestyle Academy) nahmen 18 junge Freeskier und Snowboarderinnen und Snowboarder teil, wobei vier von ihnen einen Podestplatz erreichten. Begünstigt durch ideale Wetterverhältnisse konnten die Teilnehmenden ihre besten Tricks präsentieren – das Niveau war beeindruckend hoch. Am Freitag holte sich Nando Demke bei den Skifahrern den Schweizermeistertitel in der Kategorie U15 und Tim Leuener wurde Vize-Schweizermeister in der U18-Kategorie. Den undankbaren und trotzdem hart erkämpften vierten Platz sicherten sich in

der U15-Kategorie die Snowboarderin Lynn Preisig bei den Frauen und der Freeskier Neo Zingg bei den Männern. Am Samstag waren dann die jüngeren Freestyler an der Reihe. Thiery Demke holte sich den dritten Platz in der Kategorie Freeski U11 und Edoardo Vedovatti sicherte sich in der U13-Kategorie den Titel des Vize-Schweizermeisters. Laurin Mundorff zeigte eine beeindruckende Leistung auf dem Snowboard und landete knapp neben dem Podest auf Rang vier. Trotz Finaleinzug mussten Armando Luca Steger und Griffin Van Essen nach Stürzen im Finale ihre Podestträume im Schnee begraben. Was für ein toller letzter Wettkampf der Wintersaison 2024/25. Doch es ist noch nicht ganz Schluss – die kommenden zwei Wo-

chen werden von den Athletinnen und Athleten von Freestyle Engiadina genutzt, um bei besten Bedingungen weiter zu trainieren, bevor es in die wohlverdienten Ferien geht und anschliessend das intensive Sommertraining beginnt. (Einges.)

### Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 00  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA





Anja und Hans Jörg Zingg wollen mit Amazinggranola ein hochwertiges Bioprodukt aus dem Engadin anbieten.

Fotos: Fadrina Hofmann

# Von der Gastronomie zum Engadiner Knuspermüesli

**Seit eineinhalb Jahren kreieren Anja und Hans Jörg Zingg in La Punt Chamuesch Engadiner biozertifiziertes Granola. Amazinggranola ist bereits in der ganzen Schweiz erhältlich. Eine Erfolgsgeschichte.**

FADRINA HOFMANN

Während der FIS-Freestyle-WM war wohl der auffallendste Verkaufsstand auf dem Big-Air-Areal jener von Amazinggranola: farbenfroh, mit einem poppigen Design, mit Shots zum Probieren und einem ungewöhnlichen Angebot. Hinter der Theke standen immer gut gelaunt Anja und Hans Jörg Zingg. Im Engadin ist das Paar vor allem bekannt, weil es 23 Jahre lang das Bergrestaurant El Paradiso hoch über St. Moritz besessen und geführt hat. Anja war zudem während sechs Jahren Geschäftsführerin des Restaurants Lej da Staz. Dass die Gastronomen heute Unternehmer sind, ist auf eine Reise in die USA zurückzuführen.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem E leven Madison Park in New York waren Hans Jörg und Anja Zingg für ein Foto-Shooting beim Besitzer und Spitzenkoch Daniel Humm zu Gast. Nach dem Abendessen wurde ihnen ein Glas Granola überreicht. Anja Zingg war sofort Feuer und Flamme für dieses Produkt. «Gleich nach der Rückkehr aus den USA begann ich zu Hause zu tüfteln, mit dem Ziel, ein ebenso hochwer-

tiges Granola zu produzieren», erzählt sie.

## 65 Prozent Früchte und Nüsse

Das war 2018, fünf Jahre später gründete das Paar die Firma Amazinggranola AG. «Die Grundidee von Granola kommt aus den USA, aber ursprünglich aus der Schweiz, denn es ist eine Art Müesli», erklärt Hans Jörg Zingg. Die Zutaten von Granola sind ähnlich wie beim Müesli: Getreide, Nüsse, getrocknete Früchte. Der Hauptunterschied besteht darin, dass bei Amazinggranola Getreide und Nüsse mit Olivenöl und Ahornsirup geröstet werden. «Viele sprechen deshalb von Knuspermüesli.» In einer klassischen Müesli-Mischung sind in der Regel zwischen 60 bis 90 Prozent Getreide, angereichert mit Nüssen und Früchten. Bei Amazinggranola sind nur rund 35 Prozent Getreide, der Rest sind sonnengetrocknete und gefriergetrocknete Früchte und Nüsse. «Damit wird das Produkt viel geschmackvoller und man kann es auch als Snack konsumieren», erklärt der Unternehmer.

Am 1. August 2023 startete das Unternehmen, zu Beginn nur mit Granola im luftdicht verschliessbaren Glas. Schon im ersten Jahr bestand das Sortiment aus fünf Granola-Sorten. Inzwischen sind es sieben Sorten, vom «Very Berry» bis zum exotischen «Alo-

ha». Das Produkt besteht zu 100 Prozent aus biozertifizierten Zutaten. Es ist ein handgeröstetes, veganes Granola ohne Zuckerzusatz. Das Unternehmen preist es «als Soulfood für die Mittagspause», als Energiespender beim Sport, als gesunden Pausensnack oder als Frühstücksprodukt an.

## Granola-Snack zum Mitnehmen

Bei den Kunden kam schnell der Wunsch auf, für die Amazinggranola-Gläser auch eine Refill-Verpackung zu haben. «Ein Bioprodukt in einem Plastikbeutel kam für uns aber nicht infrage», erzählt Hans Jörg Zingg. Die neuen Refill-Beutel, die für Amazinggranola verwendet werden, sind aus Biomasse. Ein weiterer Wunsch der Kundschaft war ein Granola-Riegel. Da die Nüsse und Fruchtstücke aber dafür zu gross sind, konnte man dem Kundenwunsch nicht entsprechen. So entstand die Idee der Edeldahllosen als Granola-Gefässe zum Mitnehmen. «Das haben wir bei den Jungen abgeschaut, die Getränke gerne direkt ab der Dose konsumieren», erzählt der Vater eines Teenagers.

Die Dosen sind bewusst so hochwertig gestaltet, dass man nicht auf die Idee kommt, sie wegzuerwerfen. Vielmehr können die «Cans» immer wieder verwendet und als Accessoires genutzt werden, die um den Hals getragen werden. Praktisch ist dies zum Beispiel auf Festi-

vals oder an Events, was sich auch während der FIS-Freestyle-WM gezeigt hat. Als offizieller Supplier der FIS-Freestyle-WM haben alle Athletinnen, Athleten und Voluntaris eine Granola-Dose mit dem speziellen Snowboarder- und Freeskier-Design erhalten.

## Frisch, frech, auffallend

Das Design des Produktes ist eine Geschichte für sich. Die Illustrationen stammen von der Amerikanerin Kelly Gilleran aus Colorado. Die Illustratorin ist bekannt dafür, dass sie Objekte oder Lebensmittel im Stil der Sechzigerjahre auf PinUp-Beine setzt. Für Amazinggranola hat sie zum Beispiel die sportliche Banane erschaffen. Das Design wirkt frisch und frech, in knalligen Farben. Die normalen Dosen sind in verschiedenen Farben ohne Aufdruck gehalten.

Amazinggranola kann im Engadin in ausgewählten Verkaufsstellen gekauft werden, zum Beispiel im Pur Suisse St. Moritz, bei Dani Matter Weine oder bei der Plinio Metzgerei in Samedan. Aber auch Lokale wie die Bever Lodge, das Tourismusbüro Silvaplana oder die Sennerei Pontresina sind Verkaufsstellen. «Wir suchen immer wieder neue Standorte», sagt Hans Jörg Zingg. Und dann gibt es natürlich den eigenen Webshop.

Das Engadiner Produkt ist zudem im ganzen Land in den Globus-Filialen und sogar im Loeb in Bern erhältlich. Beworben wird es als Engadiner Produkt, als «Homemade in the Engadine Valley». Die Früchte beziehen die La Punter von Schweizer Lieferanten und einem Spezialisten für getrocknete Früchte aus

Deutschland. Hafer und Dinkel kommen aus der Schweiz. Die Rezepturen stammen allesamt von Anja. Geröstet, gemischt und abgefüllt wird in der professionellen Küche im ehemaligen Werkraum des Familienhauses in La Punt.

## Granola mit Chardonnay-Trauben

Die Ideen für die Rezepturen holt sich Anja Zingg auf Reisen und aus ihrem gastronomischen Erfahrungsschatz. «Bei einer neuen Sorte tüftle ich so lange, bis das Geschmackserlebnis stimmt», erzählt sie. Manchmal ginge das schnell, manchmal brauche es seine Zeit. Bis zum fertigen Produkt und der Biozertifizierung vergehen mindestens sechs Monate. Geplant ist als Nächstes eine Special Edition in Kooperation mit dem Weingut Obrecht in Jenins und ihren Chardonnay-Trauben. «Wir haben die Trauben im letzten Herbst gemeinsam mit Francisca und Christian Obrecht gelesen und haben sie dann zu einer biozertifizierten Firma zum Gefrierdörren gebracht», erzählt Anja Zingg.

Beim Namen Amazinggranola haben die Unternehmer bewusst ein Adjektiv gewählt, welches das Produkt beschreiben soll. Amazing bedeutet so viel wie einmalig, aber auch toll oder erstaunlich. «Amazing ist unser Versprechen an die Kunden», erläutert Hans Jörg Zingg. Ob das Unternehmen noch wachsen soll, entscheiden die Unternehmer nach dem dritten Geschäftsjahr. «Das Ziel ist, uns zuerst in der Schweiz zu etablieren und wenn es hier funktioniert, könnte es durchaus noch weitergehen», sagt Hans Jörg Zingg.



Das Sortiment von Amazinggranola erweitert sich Jahr für Jahr, unter anderem mit Edeldahllosen, um Granola einfach mitnehmen zu können.

Fotos: Fadrina Hofmann



Sils/Segl I.E.



Silvaplana



St. Moritz



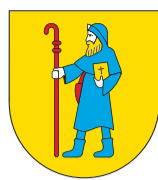
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Jahresrechnung 2024 mit positivem Ergebnis



**Bever** An der Sitzung vom 4. April hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

**Bau; Gemeindehaus: Kostenvorschlag:** Die FH Architektur AG hat den Kostenvorschlag und das Bauprogramm für den Umbau der ehemaligen Arztpraxis im Gemeindehaus in Wohnraum zugestellt. Der KV kommt einiges höher zu stehen, als zuerst angenommen und prognostiziert. Der Kostenvorschlag wird besprochen und es werden dabei diverse Änderungen und Anpassungen auch bei der Materialisierung vorgenommen. Der Kostenvorschlag wird nochmals überarbeitet und dann mit den Offerten für die Vergaben der Arbeiten bereinigt unterbreitet.

**Parzelle 390: Baubewilligung Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden:** Das Baugesuch für eine Wärmepumpenanlage auf Parzelle 390 im Quartierplangebiet Surpunt Plaun wurde im Zeitraum vom 15. März bis zum 3. April 2025 öffentlich aufgelegt. Da innert Frist keine Einsprachen eingingen, wird das Baugesuch für eine Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden mit Auflagen bewilligt.

**Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales; Unterstützungsantrag Projekt Arumballabum:** Eine Oberengadiner Lehrperson ist Initiator des Projektes Arumballabum, welches mit

liebervoll komponierten Liedern, die den Wortschatz erweitern und Sprachrhythmen vermitteln, Kindern einen attraktiven Zugang zur rätoromanischen Sprache vermitteln und so ihre sprachliche und kulturelle Entwicklung fördern soll. Es sollen 15 bis 20 Lieder veröffentlicht werden, die Gesamtkosten belaufen sich auf 95 500 Franken. Der Anteil der Oberengadiner Gemeinden ist mit 30 000 Franken geplant, womit sich ein Gemeindebeitrag auf 1023 Franken nach Kreisverteilungsschlüssel (ohne Bregaglia) belaufen würde. Der Gemeindevorstand spricht einen Projektbeitrag über 1023 Franken für die Förderung der Romanischen Sprache. **Verabschiedung Botschaft zur Gemeindeversammlung:** Die Botschaft zur Gemeindeversammlung wird redigiert und dann zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. April 2025 verabschiedet.

Jahresrechnung 2024: 1. Lesung/Verabschiedung zuhanden Revision

Die Jahresrechnung 2024 liegt vor und weist mit einem Gewinn von 294 499.99 Franken einen Betrag weit über Budget und dem prognostizierten Rückschlag von 268 800 Franken aus. Die Investitionsrechnung ist für einmal mit Investitionsausgaben von 176 254.80 Franken und Investitionseinnahmen von 374 766.85 Franken bescheiden ausgefallen. Der Gemeindevorstand bespricht den Jahres-

abschluss eingehend und kommt überein, folgende Vorfinanzierungen zu Lasten der Jahresrechnung 2024 zu verbuchen: Vorfinanzierung neue Fenster Gemeindehaus: 100 000 Franken. Vorfinanzierung Strassensanierungen: 175 000 Franken, womit dann der Reingewinn noch 19 499.99 Franken beträgt. Der Gemeindevorstand hält fest, dass eine Vorfinanzierung für die Fenster des Gemeindehauses grossen Sinn macht und dringlich ist, da einerseits diejenigen der Wohnungen mit einem kompletten Umbau ohnehin ersetzt werden sollten und diejenigen in der Verwaltung ebenso. Die Äufnung der Vorfinanzierung Strassen macht ebenso Sinn, da nun die Planung für die Sanierung der alten Kantonsstrasse Bever-Samedan angegangen wird, welche in schlechtem Zustand ist und vollständig saniert werden muss. Der Gemeindevorstand verabschiedet die Jahresrechnung 2024 nach der ersten Lesung zuhanden der Revision.

**Anergienetz: Auftragserteilung für Controlling Verträge/Berechnungen:** Bei der Fa. Anesta AG wurde eine Offerte für die Prüfung der Unterlagen für das Anergienetz Bever eingeholt. Hierbei geht es darum, Sicherheit betreffend Qualität des Vorprojekts sowie die Kostenschätzung für das Pricing Anergie und die Vertragsqualität zu erlangen. Die Anesta AG hat ein Angebot über 17 330 Franken eingereicht. Mitt-

lerweile liegen mündliche Zusicherungen von einigen grösseren Stockwerkeigentümergeinschaften vor, womit die 400 kW abgenommene Wärmeleistung für den Projektstart gesichert scheint. Das Angebot der Anesta AG soll durch die Prüfungen der Parameter die Gemeinde absichern, damit sie sich längstens in 30 Jahren refinanzieren kann. Der Gemeindevorstand beschliesst eine Auftragserteilung an die Anesta AG für die Prüfungen gemäss Offerte. Gestützt auf die Ergebnisse der Vorprüfung können dann die Vorverträge vorbereitet und den Anschlusswilligen zugestellt werden.

**Infrastruktur; Kreditfreigabe 2900 Franken EDV-Infrastruktur Gemeindeabwart:** Mit der Neuanstellung eines Gemeindeabwartes und der Ausweitung des Aufgabenbereiches soll die Einbindung in den Gemeindegewerksdienst mit Haupteinsatzort Schulhaus verbessert und vereinfacht werden. Der Gemeindeabwart soll Dokumentationen zum Unterhalt, zu Reparaturen sowie zu Belegungen der Schulhausunterkunft digital bearbeiten und ablegen können, womit er über einen Computer verfügen muss. Der Gemeindevorstand spricht einen Betrag von 2900 Franken für die Beschaffung eines Computers und erteilt den Auftrag für die Lieferung und Installation der Härtsch.ch GmbH.

**Büromöbel Werkmeister: Kredit 4700 Franken:** Da das Büro des Werk-

meisters infolge der Wohnraumerweiterung im Gemeindehaus mit der Umnutzung in ein Studio umziehen muss, drängt sich die Neuanschaffung von Büromöbeln auf, um die neuen Lokalitäten in der ehemaligen Bibliothek zweckmässig einrichten zu können. Es wird ein Kredit von 4700 Franken für die Anschaffung von Möblier für die neuen Räumlichkeiten im Tiefparterre des Gemeindehauses gesprochen.

**Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste; Societed da Tregants Bever: Schiessprogramm 2025:** Das Schiessprogramm des Schützenvereins Bever für das Jahr 2025 wird genehmigt. Neu wird an zwei Abenden ein Knienschieszen durchgeführt, womit der Wanderweg in die Val Bever dafür abends vollständig gesperrt werden muss.

**Engadin Ultra Trail: Fahr- und Streckenbewilligung:** Die Veranstalterin des Ultra-Trail 2025 hat den Streckenplan eingereicht und ersucht um Bewilligung des Anlasses vom 18.-19. Juli 2025. Die Strecken- und Fahrbewilligungen sollen gerade der Einfachheit halber auch für das Jahr 2026 erteilt werden. Die Fahr- und Streckenbewilligung für die Jahre 2025 und 2026 für den Ultra-Trail-Event werden erteilt. Für Fahrbewilligungen sind wie üblich Angaben über die eingesetzten Fahrzeuge mit Kontrollschilder etc. beizubringen. (rro)

## Neuigkeiten aus dem Gemeinderat Zuoz – April 2025



**Zuoz** In seinen kürzlich abgehaltenen Sitzungen hat der Gemeinderat unter anderem folgende Entscheide getroffen:

**Totalrevision der Ortsplanung:** Die Planungskommission hat rund 180 Ideen, Bemerkungen und Reklamationen, die während der Mitwirkungsaufgabe der Totalrevision der Ortsplanung eingegangen sind, behandelt. Vor allem hinsichtlich der Thematik bezüglich Erst- und Zweitwohnraum sind verschiedene Eingaben eingegangen. Der Gemeinderat beschliesst ein Verbot, dass sogenannte eingetragene Erstwohnungen altrechtliche Wohnungen mit einer Erstwohnungspflicht nach einer Anzahl Jahren aus der Erstwohnungspflicht herausgekauft werden können. Alle weiteren Fragen und Vorschläge aus der Mitwirkung werden von der Planungskommission beurteilt. Der Gemeinderat ist der Meinung, nicht in Privateigentum eingreifen zu wollen, die gefragten Massnahmen wenig Auswirkungen haben und dass er wichtige Steuereinnahmen nicht gefährden möchte. Weiter ist der Gemeinderat der Meinung, dass man bereits aktiv in der Thematik ist, indem man neuen Wohnraum in der alten Post schafft und ein Projekt mit der Rhätischen Bahn vorantreibt, um auch die Möglichkeit für Erstwohnraum in Curtin Plavaunt zu ermöglichen. Auch die Baulandmobilisierung, die gemäss übergeordneter Gesetzgebung neu im kommunalen Baugesetz manifestiert ist, fördert neuen Erstwohnraum. Mit einer Ausnützungsziffer von 0,5 und angemen-

men 150 m<sup>2</sup> pro Wohnung ist in Zuoz Bauland für rund 200 Wohnungen vorhanden.

**«Posta Veglia» – neuer Wohnraum:** Wie in den Medien kommuniziert, hat die Raiffeisen Bank den Mietvertrag für die Lokalitäten im Erd- und Untergeschoss der Posta Veglia auf Ende Juni 2025 gekündigt. Der Vorschlag des Gemeinderats ist, die Bibliothek ins Erdgeschoss zu verlegen, um ein besseres Angebot leisten zu können und auch zu einem Treffpunkt zu werden. Im Obergeschoss soll Wohnraum für Einheimische entstehen und im Untergeschoss soll eine Lokalität für Vereine und andere Organisationen für Sitzungen und Treffen angeboten werden. Die Gemeindeversammlung hat einem Kredit über 380 000 Franken zur Umsetzung des Vorhabens entsprochen. Vorgesehen ist eine umgehende Planung, damit die Arbeiten während des Sommers beginnen können. Somit sollte das Gebäude für die neue Nutzung gegen Ende 2025 zur Verfügung stehen.

**Areal Purtum:** Bezüglich des Areals Purtum gibt es verschiedene Gründe, die den Gemeinderat zwingen, aktiv zu werden. Es handelt sich dabei um den suboptimalen Zustand des Gebäudes Center da sport Purtum, private Anfragen für Parkierung im Quartier unter Purtum, die alte Frage nach einem Anschluss für den oberen Dorfteil, aber auch die Nutzung des Sportplatzes. Der Gemeinderat beschliesst eine Arealplanung in Auftrag zu geben, um Ideen und Lösungen in einer umfassenden Art und mit einer Aussensicht zu behandeln. Als Areal

soll die Fläche vom Stradun in San Bastiaun, die Via Chöntschet und die Via Davous Crasta hoch, das ganze Gebiet Purtum, inklusive Chesa dals Pesters und Chesa Sprecher, berücksichtigt werden. Eine Arealplanung soll die Basis für zukünftige Schritte sein, ohne dass Behinderungen durch einzelne Projekte entstehen. Der Gemeinderat holt in einem ersten Schritt Offerten bei geeigneten und professionellen Betrieben ein.

**Kunsteisplatz in Zuoz:** Durch die Klimaentwicklung hat sich die Situation zur Erstellung von Natureisplätzen stetig erschwert. Diverse Hinweise aus der Bevölkerung und auch das Gespräch mit dem Lyceum Alpium Zuoz haben den Gemeinderat dazu bewegt, Abklärungen in dieser Angelegenheit an die Hand zu nehmen. Verschiedene Orte wurden als mögliche Standorte für einen zukünftigen Kunsteisplatz evaluiert. Der Gemeinderat verfolgt die Idee weiter, auch im Rahmen der Arealplanung in Purtum.

**Sanierung oder Ersatz des Sessellifts Pizzet:** Die Ski- und Sessellifte Zuoz AG (SSZ AG) hat den Gemeinderat darüber informiert, dass die Konzession für den Sessellift Pizzet nach 20 Jahren Ende 2026 ausläuft. Die Gemeinde Zuoz ist im Besitz von rund 46 Prozent der Aktien der SSZ AG und hat auch beträchtliche Darlehen gewährt und jährliche Betriebsbeiträge gesprochen. Der Verwaltungsrat der SSZ AG hat das Gespräch mit dem Gemeinderat über eine Beteiligung an der Finanzierung einer Sanierung des aktuellen Sesselliftes mit einer Konzession für weitere

20 Jahre oder den Ersatz mit einer neuen Anlage für eine Konzession über 40 Jahre. Der Gemeinderat hat die finanzielle Situation der Gemeinde zu berücksichtigen und die Finanzplanung mit sämtlichen bekannten Investitionen in der Gemeinde, aber auch der Region Maloja zu ergänzen. Nach sämtlichen Abklärungen kann der Gemeinderat beschliessen, unter welchen Bedingungen eine Kreditanfrage für die zukünftige Infrastruktur der SSZ AG der Gemeindeversammlung unterbreitet werden kann.

**Corina Derungs neue Schulleiterin der Primarschule Zuoz/Madulain:** Nachdem Vanessa Roost nach 20-jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Zuoz die Kündigung als Schulleiterin eingereicht hat, wurde die Stelle ausgeschrieben. Der Schulrat hat sämtliche eingegangenen Bewerbungen bewertet und schlägt Corina Derungs als neue Schulleiterin für die Primarschule Zuoz/Madulain vor. Corina Derungs wohnt in Zuoz, ist Primarlehrerin mit 20-jähriger Erfahrung an verschiedenen Primarschulen im Oberengadin. Der Gemeinderat folgt dem Antrag des Schulrates und wählt Corina Derungs einstimmig zur neuen Schulleiterin ab dem Schuljahr 2026/27. Der Gemeinderat gratuliert herzlich zur Wahl, freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und ist überzeugt, die richtige Person für die Weiterentwicklung als Bildungsstandort gefunden zu haben. Der Schulrat ist an der Erarbeitung einer Übergangslösung für die Leitung der Schule für das Schuljahr 2025/26.

**Wassermanagement – Grundsatzfrage; Integration in die Struktur der ARO:** Die Gemeinden zwischen S-chanf und Bever sind seit über einem Jahr in Diskussion das Wassermanagement gemeinsam zu lösen. In der Diskussion und in der Erarbeitung von verschiedenen Varianten und Ideen kam auch die Option zur Sprache, die Aufgaben des Wassermanagements in die Strukturen der ARO (Verband Abwasserreinigung Oberengadin) zu integrieren. Erste Gespräche mit der ARO haben stattgefunden und diese wären über eine Statutenänderung bei der ARO möglich. Um die Detailplanung dieser Integration weiterzuführen, sind die Gemeinderäte der involvierten Gemeinden gebeten, einen Grundsatzentscheid zu fällen, um die Abklärungen zusammen mit der ARO fortzuführen. Der Gemeinderat von Zuoz nimmt die Entwicklung zur Kenntnis und ist einstimmig dafür, die Abklärungen fortzuführen.

**Erweiterung Parkegi Central:** Hinsichtlich einer eventuellen Erweiterung des Parkegi Central hat der Gemeinderat eine Grobkostenschätzung mit aktuellen Preisen in Auftrag gegeben. Die Schätzung erlaubt dem Gemeinderat, das Projekt voranzutreiben, das nur umgesetzt wird, wenn es für die Gemeinde Zuoz kostenneutral bleibt. Das heisst, dass eine Erweiterung des Parkhauses nur realisiert wird, wenn sich genügend Personen melden und verpflichten, Parkplätze zu erwerben. Die konkrete Anfrage an Einwohnerinnen und Einwohner, Betriebe sowie Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer erfolgt noch im Jahr 2025. Gemeinde Zuoz



*Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
aber du bist überall wo wir sind*

### Abschied und Dank

Unendlich traurig, aber dankbar für all die schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem fürsorglichen und lieben Papi, unserem herzensguten Nono und Schwiegervater

### Remo Tuena

25. Mai 1949 – 12. April 2025

Nach schwerer und mit Geduld ertragener Krankheit durfte er im Beisein seiner Liebsten für immer einschlafen. Wir sind unendlich traurig, aber auch dankbar für die gemeinsame Zeit, die er uns mit seiner liebevollen und fröhlichen Art geschenkt hat.

#### Traueradresse:

Lydia Tuena  
Via Salet 10  
7500 St. Moritz

#### In stiller Trauer:

Lydia Tuena-Mahler  
Brigitte und Christian Niggli-Tuena  
mit Sandro und Luca  
Mirco und Patrizia Tuena-Pinggera  
mit Gino und Gianna  
Verwandte und Freunde

Danken möchten wir Frau Dr. L. Monasteri für ihre langjährige Betreuung und den Ärzten sowie dem Pflegepersonal des Spitals Samedan. Von Herzen sagen wir Jürg und Aldo Danke für ihre Freundschaft sowie ihre treue Begleitung während seiner Krankheit.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet keine Trauerfeier statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

*Il früt dal muond  
es vit'e mort e sprauza,  
e sa plü bella flur es resüstaunza*

### Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

### Herta Ruinatscha - Folie

12. Mai 1936 – 13. April 2025

#### Traueradresse:

Valeria Ruinatscha  
Via Cumünala 16  
7533 Fuldera

#### In stiller Trauer:

Teresa und Max Kaeser-Ruinatscha  
Corinne Kaeser und Laurent Pürro  
mit Noan, Lya und Maël  
Christoph Kaeser  
Jon Battista Ruinatscha  
mit Luca  
Aita Ruinatscha  
Barblina Ruinatscha  
Nadia Ruinatscha und Dominik Bütler  
Valeria Ruinatscha  
Verwandte, Freunde und Bekannte



Die Trauerfeier der Verstorbenen und die Urnenbeisetzung von Renata Ruinatscha finden am, Mittwoch den 16. April 2025 um 14.00 Uhr in der Hospizkirche in Müstair statt.

Wir danken von Herzen dem Pflegepersonal des Centers da Sandà Val Müstair für die umfassende Pflege.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Center da Sandà Val Müstair, 7536 Sta. Maria, IBAN CH23 0077 4130 2390 9490 0 mit Vermerk «Herta Ruinatscha»



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

# Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch  
Das Portal des Engadins.



## Während im Oberengadin noch Skifahren angesagt war, zeigt sich das Unterengadin frühlingshaft

Die Natur im Ober- und Unterengadin präsentiert sich im April sehr unterschiedlich. Auf Furtschellas präsentieren sich die Pisten in sehr gutem Zustand, während im Unterengadin bereits die ersten Krokusse die Wiesen zieren. In den nächsten Tagen wird es aber auch im oberen Engadin wärmer und die Schnee-

tage auf den Skipisten sind gezählt. Wer aber noch Lust auf die letzten Schwünge hat, kann dies noch bis zum 27. April auf dem Corvatsch tun, bevor dann auch im Oberengadin die Skier endgültig eingemottet werden und der Garagenplatz dem Rasenmäher weicht. (ag) Fotos: Dominik Täuber / Andrea Gutsgell

Anzeige



Verbinden Sie Ihr Badevergnügen mit einer wohltuenden Wellnessmassage.

Online buchen und entspannen.



### WETTERLAGE

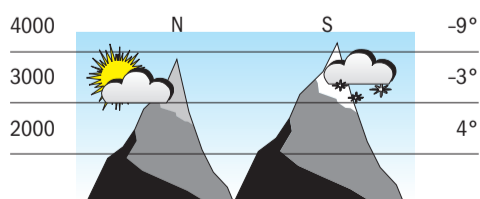
Ein Tief reicht von den Britischen Inseln über Frankreich in den westlichen Mittelmeerraum. Die Alpen liegen an dessen Vorderseite in einer lebhaften und milden Südströmung. An der Alpensüdseite stauen sich dabei feuchte Luftmassen an, während es an der Alpennordseite föhnig ist.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Dichte Wolken und etwas Niederschlag von Süden her!** Die starke bis geschlossene Bewölkung dominiert heute zumeist das Himmelsbild über Südbünden, und dies vor allem in den Südtälern und generell bis zum frühen Nachmittag. Dabei regnet es mit Ausnahme vom Unterengadin wiederholt leicht, im Puschlav und dem Bergell zeitweise auch mässig stark. Im Laufe des Nachmittags beruhigt sich das Wetter. Auflockerungen sind insbesondere über dem Unterengadin möglich. Die Temperaturen sind allgemein über den ganzen Tag hinweg im milden Bereich angesiedelt.

### BERGWETTER

Auf den Bergen weht lebhafter Südwind, welcher Wolken gegen die Berge drängt. Dabei kommt es von der Bernina bis zur Ortlergruppe Tagsüber zu etwas Schneefall. Schneefallgrenze bei 2300 Metern. Hin zur Silvretta sind die Berge zumeist frei, und es kann zu sonnigen Auflockerungen kommen.



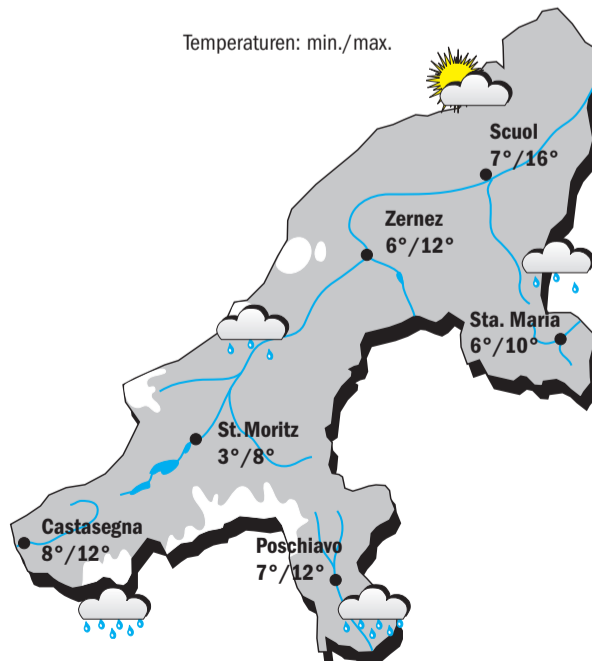
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	7°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	9°
Scuol (1286 m)	13°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 6 / 17	°C 6 / 14	°C 5 / 13

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 3 / 10	°C 2 / 8	°C 0 / 7

Anzeige



WIR TUN ES WIEDER!

CORDONBLEU-FESTIVAL  
20.03. – 20.04.2025

auch der Holzkohlegrill bleibt geöffnet!

Reservation  
+41 (0)81 838 95 95  
info@palue.ch  
www.palue.ch

